

## **CDU macht sich für Baugebiet in Brendel stark**

**Die Versumpfung der Graft und ein mögliches Baugebiet in Adelheide haben bei der jährlichen Sommer-Radtour der CDU im Mittelpunkt des Interesses gestanden. Großen Eindruck machte ein sehr schöner privater Garten auf die Ausflügler.**

Eine Gruppe von Christdemokraten hat am Samstagvormittag bei ihrer alljährlichen Radtour durch die Stadt der brütenden Hitze getrotzt. Mit 14 CDU-Mitgliedern haben sich jedoch wetterbedingt deutlich weniger als in den Vorjahren an der von Heinrich-Karl Albers organisierten Ausfahrt der Stadtbezirksverbände Deichhorst-Stadtmitte, Nord und Süd beteiligt. Mit von der Partie war erneut Astrid Grotelüschen, die im örtlichen Wahlkreis für den Bundestag kandidiert.

Doch nicht die Hitze, sondern Wasser sollte der rote Faden des sportlichen Nachmittages werden. Das lag zunächst am ersten Abschnitt der Radtour, der vom Bismarckplatz aus durch die Graft führte. Dort erläuterte bei einem Zwischenstopp der Ingenieur Joachim Bäcker das von der interfraktionellen Arbeitsgruppe des Rates beschlossene Maßnahmenpaket, mit dem die versumpfte Graft entwässert und die Wasserförderung wiederaufgenommen werden soll.

Darüber hinaus entwarf Bäcker eine langfristige Perspektive für das „städtebauliche Kleinod“. Die Graft soll demnach „wieder für die Bürger attraktiv und erlebbar werden“. Dazu soll es einen Planungswettbewerb geben, in den alle Bürger, insbesondere auch die Jugend, miteinbezogen werden. Konkret verwies Bäcker auf bereits 2006 ausgearbeitete Pläne, die Landesgartenschau nach Delmenhorst zu holen. Mit den damit verbundenen Fördergeldern könnten die Chancen der Neugestaltung der Graft genutzt werden. Auch Astrid Grotelüschen, die als niedersächsische Landwirtschaftsministerin eine Landesgartenschau begleitet hat, sieht darin eine, aber nicht die einzige Möglichkeit, das Potenzial der Graft zu entwickeln.

Dann spielte das Wasser in Form eines Gewitterregens eine Rolle. Die Radler fanden gerade rechtzeitig Unterschlupf am nächsten Haltepunkt, dem Haus des Ehepaars Tiemann am Blücherweg in Brendel. Dort betrieben die Tiemanns einst eine Gärtnerei und Baumschule. Beinahe ungläubiges Staunen rief der Anblick des rund 10.000 Quadratmeter großen Gartens hervor, „fantastisch“ und „wunderschön“ lauteten unisono die Kommentare der Gäste. Da den beiden Rentnern

die Pflege der großen Gartenfläche zu viel wird, bemühen sie sich darum, dass das mit anliegenden Flächen zirka 13.000 Quadratmeter große Areal als Baugebiet im Innenbereich erschlossen wird. Heinrich-Karl Albers sagte zu, dass sich die CDU für dieses Anliegen einsetzen wird.

Quelle: Delmenhorster Kreisblatt/ Redakteur Dirk Hamm

### Bilderserie:

